

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 4

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dessen Ansicht es einem immer etwas kalt den Rücken herunterläuft. Und so wickelt sie die kleine Reliquie einsteilen nur in Seidenpapier und legt sie in eine runde, silberne Büchse. Vielleicht öffnet jemand den Deckel in vielen, vielen Jahren und sagt: «Ach, ein Zahn! wem hat er wohl gehört? Ist das eigentlich nicht etwas unhygienisch?»

Peter muss seinen rosigen Schlund noch einmal öffnen, und da zeigt sich auch in der kleinen Wunde schon schüchtern die Spitze eines nagelneuen Zahnes. Man sieht ihm deutlich an, dass er zur neuen Garnitur gehört; denn er hat zwei scharfe, wehrhafte Höcker und nichts mehr Perlenähnliches.

«Peter», sagt sich Mutter lachend und etwas wehmütig, «wie lange darfst du mir wohl noch auf dem Schoss sitzen? Wie lang wirst du noch deine runde Wange an meiner Stirn reiben? Wie oft darf ich dir abends noch die Bettdecke schön glatt einstopfen und «schlaf gut, Liebes» sagen? Ist das alles vielleicht nicht schon bald unmännlich und wird schroff abgelehnt?» —

Erster Milchzahn, Symbol für kindliche Abhängigkeit, Zärtlichkeit, Hilflosigkeit — nicht umsonst gibt dein Verlust der jungen Mutter Anlass zu einigem Nachdenken und einem leisen Seufzer. Sieht sie doch in der drolligen Lücke den ersten Schritt zur Selbständigkeit!

Adèle Baerlocher

Bernerland

- 12. Jan. In Wangen a. A. wird ein Eishockeyklub ins Leben gerufen. Auf der Allmend beim Bahnhof wurde eine prächtige Eisbahn erstellt.
- 13. Jan. Ein der Schule wohlgesinnter Bauer in Utzigen schenkt dem Lehrer eine grosse Summe zugunsten der Oberschulbibliothek, um damit seinen verstorbenen Sohn zu ehren. — In Oberburg brennt das Bauernhaus der Familie Michael Ritter-Schmutz, auf dem Breitenwald, vollständig nieder. — Die Feldmusik Strättlingen beschliesst eine Neuuniformierung.
- 14. Jan. Laut einer Publikation des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die schweizerische Forstwirtschaft besitzt die Schweiz Staatswäldungen mit einer Waldfläche von 48 825 Hektaren, von denen 16 160 Hektaren auf den Kanton Bern entfallen, der somit an der Spitze aller Staatswäldungen steht. — † in Interlaken im Alter von 50 Jahren Prof. Dr. Arno Edgar Nagel, früherer Professor der Chirurgie an der Universität Halle. Der Verstorbene kehrte im Oktober 1945 als Rückwanderer in seine Heimat zurück.
- 15. Jan. Eine italienische Vieheinkaufskommission kauft in der Gegend von Saignelégier 130 Stück Grossvieh, meist Jungkühe, auf. — Die von der Burggemeinde Kallnach den Schülern geschenkte Pestalozzi-Tanne hat 5,3 Kubikmeter im Stamm gemessen, und ergab den schönen Betrag von Fr. 700.—. — In Herzogenbuchsee wird vom Kirchgemeinderat und den Pfarrämtern eine Erziehungswoche durchgeführt. — Leissigen ruft eine Darlehenskasse ins Leben zur Beschaffung von Darlehen für Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe ihrer Mitglieder.
- 16. Jan. † in Burgdorf alt Stadtkassier Jakob Müller im Alter von 84 Jahren. — Auch im Emmental, Konolfingen usw. lassen sich grosse Schwärme von Bergfinken nieder.
- 17. Jan. Der Gemeindeverband Hilterfingen beschliesst die Anstellung einer Heimpflegerin. — In Vevey feierte unser langjähriger Abonnent Herr Ernst Ritter in körperlicher und geistiger Frische seinen 75. Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich herzlich.
- 18. Jan. In Lauterbrunnen wird eine Pfadfindergruppe gegründet. In Grindelwald werden die Internationalen Skifahrerinnenrennen durchgeführt.

Stadt Bern

- 12. Jan. Der Berner Männerchor ist mit 236 Sängern der grösste Männerchor der Schweiz.
- 13. Jan. Für Luftschutzbauten hat die Stadt Bern mit Einschluss der Privaten, ohne Einrechnung der Subventionen rund 12,63 Millionen Fr. aufgebracht. — Die Transitpost ist vom Bahnhofplatz an das Bollwerk verlegt worden.
- 14. Jan. † John Braillard, während vielen Jahren Adjunkt der Bundeskanzlei Bern, in Morges im Alter von 69 Jahren.
- 15. Jan. Die Baudirektion erstellt auf einem Teil der Grünfläche am Marziliquai zwischen Dalmaziquai und Aare Bocciaabahn. — In einem Nebengebäude der Genossenschaft Zentralschweizerischer Metzgermeister im Liebefeld bricht ein Brand aus, der hohen Materialschaden verursacht. — † Maria Hönger von Roggwil im Altersheim im Stockernweg, im Alter von 100 Jahren.
- 16. Jan. Im Kasino findet in den oberen Räumen eine Berner Radio-Woche statt, veranstaltet von der PTT-Verwaltung.
- 17. Jan. In Bern sind gegenwärtig 790 Wohnungen im Bau. Bis jetzt beträgt das Total der nicht subventionierten, aber baubewilligten Wohnungen für nächstes Jahr 158. Zur Subventionierung sind Baugesuche von 385 Wohnungen hängig.
- 18. Jan. In Bern tritt eine Konferenz der kantonalen Forstdirektoren zusammen.

VDB - SCHREIBMAPPE 1947

INHALT:

Sechs farbige Trachtenbilder von König, Lory und Reinhard im Format von 17×11¹/₂ cm. Ferner zahlreiche einfarbige Trachtenphotos und schöne Landschaftsaufnahmen sowie Erzählung „Ds Vermächtnis“ von H.R. Balmer.

Gesamtumfang 68 Seiten, 30×23 cm.

Preis Fr. 3.— + Ust.

Reservieren Sie sich Ihr Exemplar rechtzeitig!

Buchverlag Verbandsdruckerei AG. Bern



Schreibmappe 1947

Jetzt ein Abonnement

auf

Die Berner Woche

bestellen

bedeutet von den auf Neujahr ohne Abonnementspreiserhöhung eingeführten Verbesserungen profitieren:

1. Formatvergrößerung, deshalb mehr Bilder und Text
2. textlicher und bildmässiger Ausbau durch Beizug weiterer gutinformierter Mitarbeiter

Nicht geändert werden die seit Jahren bewährten Grundsätze:

1. intensives Einstehen für heimatliche Art und Kunst
2. Einhaltung eines textlichen Niveaus, das auch höhern Ansprüchen zu genügen vermag

BESTELLSCHEIN

- * Ich bestelle ein Abonnement auf die «Berner Woche» für 3 Monate zu Fr. 5.—
- * Ich ersuche um kostenlose Zustellung einiger Probenummern
- * Ich interessiere mich für die Abonnenten-Unfallversicherung
- * Nichtzutreffendes streichen

Name und Vorname: _____

Genauere Adresse und Beruf: _____

Ausschneiden und in offenem Umschlag, mit 5 Rp. frankiert, einsenden an Administration «Berner Woche», Laupenstrasse 7a, Bern

Die Berner Woche



Bestellen Sie sofort ein Probeabonnement oder einige Probenummern mit nebenstehendem Bestellschein.

